

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Institutsvorstand **C. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdiedl**.

Zweiter Band: Birnen.

Mit 263 Beschreibungen und Abbildungen.

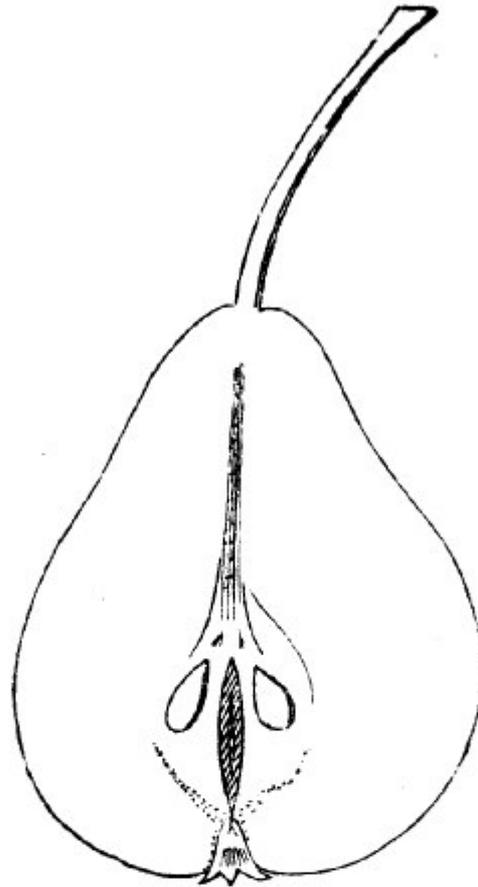


Stuttgart.

Verlag von **Ebner & Seubert.**

1860.

No. 88. Die Klevenow'sche Birne. I, 3. 1. Die!; I, 1. b. Luc.; II, 1. Zahn.



Die Klevenow'sche Birne. Müschen. * † S.

Heimath und Vorkommen: stammt aus dem Dorfe Klevenow in Neuvoorpommern. Besonders in der genannten Provinz, so wie im angrenzenden Mecklenburg und an der Ostseeküste wird sie viel gebaut.

Literatur und Synonyme: Müschen's Beschreibung von Obstsorten. — Dittr. I, No. 384. Letzterer führt sie nur dem Namen nach an.

Gestalt: schön birnförmig, $2\frac{1}{8}$ " lang, $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ " Zoll breit. Der Bauch befindet sich etwas oberhalb der Mitte nach dem Kelche hin, um welchen sich die Frucht so zumölbt, daß sie nur mühsam noch aufstehen kann.

Kelch: offen und hartschalig.

Stiel: holzig, $1\frac{1}{2}$ " lang, gebogen, steht stets etwas seitwärts wie eingesteckt.

Schale: zart, mattgrün, bei der Reifung gelblich schillernd, mit

vielen feinen grünen Punkten übersät. Besonnte Früchte nehmen eine geringe bräunliche Röthe an, welche indeß nie zusammengebrängt erscheint, vielmehr nur streifenartig genannt werden kann.

Fleisch: gelblich weiß, überaus saftreich, butterhaft oder schmelzend, zuckersüß, von einem eigenthümlich angenehmen, gewürzhaften Geschmack.

Kernhaus: hohlschiffig, länglich-kreiselförmig, doch nur durch feine Körnchen angedeutet. Die engen Kammern enthalten vollkommene schwarzbraune Kerne.

Reife und Nutzung: die Birne reift Mitte August und hält sich, etwas früher vom Baum genommen, gegen drei Wochen. Als Tafelfrucht sehr gesucht, wird sie in ihrem Heimathlande wegen vielen Zuckersstoffes auch häufig zum Einmachen verwandt.

Eigenschaften des Baumes: derselbe wächst lebhaft und gesund, wird groß und sehr fruchtbar. Belaubung licht. Die Sommertriebe sind olivengrün gefärbt, nur nach oben mit einem Silberhäutchen belegt, und mit vielen feinen, braunröthlichen Punkten besetzt. Blatt oval, mit lang auslaufender scharfer Spitze, fast glattrandig oder nur sehr matt gebogt-gezähnt. Augen stark, sehr abstehend, stechend spitz, auf stark gerippten Trägern, stehen in großer Entfernung von einander. — Der 1" lange Blattstiel hat keine Aftblätter.

Schmidt.

Nachschrift: Mit dieser recht guten, pikant süßen, wenn auch ihrem etwas düstern Neußern nach wenig versprechenden Augustbirn hat mich bereits Hr. Medic.-Rath Dr. Löper in Neubrandenburg bekannt gemacht; die gesendeten Früchte waren aber nur etwa $\frac{2}{3}$ so groß, als die Birne oben gezeichnet ist. — Die beigegebenen Blätter des Fruchtholzes sind länglich eirund (wäre die Spitze nicht so lang auslaufend, so würde ich sie selbst eiförmig nennen), meist glatt, ganzrandig, im Ganzen klein, $\frac{1}{4}$ " breit, und etwas über 2' lang. Blattstiel dünn, $\frac{1}{2}$ " lang, zum Theil etwas feinwollig. Sahn.